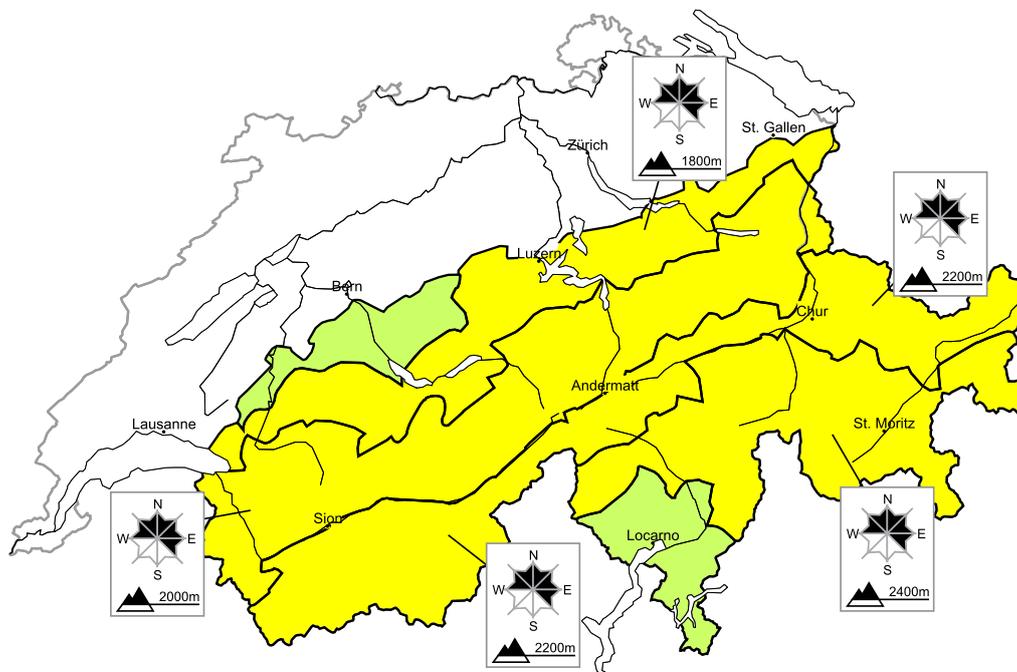


Verbreitet mässige Lawinengefahr. Tribschnee ist die Hauptgefahr

Ausgabe: 13.3.2021, 08:00 / Nächstes Update: 13.3.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.3.2021, 08:00



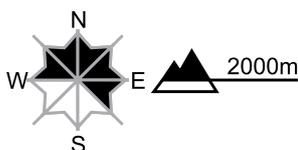
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Im selten befahrenen Tourengelände und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

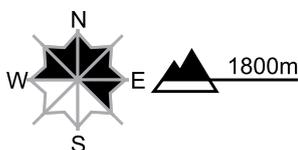
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen.

Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

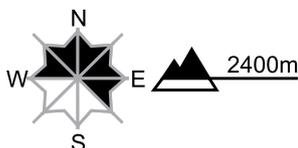
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar.

Die Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Gipfellagen sowie im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Gipfellagen sowie im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.3.2021, 17:00

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen von der Nacht auf Freitag sind an Schattenhängen in der Höhe noch teils störanfällig. Am grössten sind diese im westlichsten Unterwallis und am nördlichen Alpenkamm. Trotz starkem Wind entstehen nur kleine weitere Tribschneeansammlungen, da es kaum mehr verfrachtbaren Schnee gibt.

Vor allem in Graubünden und im Wallis sind weiterhin Schwachschichten im bodennahen Altschnee oberhalb von rund 2200 bis 2400 m an allen Expositionen vorhanden. Lawinenauslösungen in diesen tief liegenden Schwachschichten sind zur Zeit wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 12.03.2021

In der Nacht fiel verbreitet Schnee. Die Schneefallgrenze sank von 1800 m auf 1000 m. Tagsüber war es recht sonnig. Vor allem im Nordosten gab es aber kaum Aufhellungen.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen oberhalb von rund 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm, Waadtländer und Freiburger Alpen: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, Gotthardgebiet, Nordbünden, Unterengadin: 5 bis 15 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C Norden und 0 °C im Tessin

Wind

aus westlichen Richtungen

- nachts im Norden und im Wallis stark bis stürmisch, sonst meist mässig
- tagsüber rasch abflauend und meist schwach

Wetter Prognose bis Samstag, 13.03.2021

Die Nacht auf Samstag ist im Süden klar, sonst oft bewölkt. Vormittags ist es im Osten und Süden noch recht sonnig. Sonst ist es bewölkt. Im Westen fällt lokal wenig Schnee. Am Nachmittag dehnt sich der Schneefall gegen Osten aus. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- westlichstes Unterwallis, Juragipfel: 5 bis 15 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Wallis: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

Wind

aus Südwest

- im Norden stark bis stürmisch
- im Wallis und in Graubünden mässig bis stark
- im Tessin schwach bis mässig

Tendenz bis Montag, 15.03.2021

Am Sonntag und Montag fällt im Norden anhaltend Schnee bis in tiefe Lagen. Nur ganz im Süden ist es zeitweise sonnig. Es bläst ein starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, am Alpennordhang, im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nordbünden und im Unterengadin nördlich des Inns markant. Am Montag sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseiter gesicherter Pisten sind kritisch. Nur ganz im Süden bleibt die Lawinensituation meist günstig.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch